

Thomas Dolp neuer Pächter des Schloss-Restaurants

An einer Medienkonferenz sind die Zukunftspläne fürs Schloss Sargans vorgestellt worden. Die wichtigsten Personalien: Thomas und Katharina Dolp übernehmen die Gastronomie. Und Daniel Gut, langjähriger Stadtpräsident von Buchs, präsidiert den neu gegründeten Stiftungsrat, der das Schloss operativ übernimmt.

von Hans Bärtsch

Seit 2019 war ein Projektteam daran, die Zukunft des Schlosses Sargans zu gestalten. In den Prozess wurde auch die Bevölkerung eingebunden. Das Schloss, das sich im Besitz der Ortsgemeinde Sargans befindet, soll künftig aus einer Hand geführt werden. Zweck der Stiftung, die dafür gegründet wurde, ist neben dem langfristigen Betrieb «der Erhalt der Schlossanlage als historische Stätte, deren Vermittlung als kulturelles Erbe sowie als Begegnungsort für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region und für weitere Gäste», wie es gestern vor den Medien hiess.

Designer Präsident der Stiftung ist der ehemalige Buchser Stadtpräsident und alt Kantonsrat Daniel Gut. Als langjähriges Vorstandsmitglied von Südkultur und Gründungspräsident des Vereins Schloss Werdenberg verfügt er über ein grosses Netzwerk und fundiertes Wissen im Bereich der Nutzung von historischen Stätten. Im Stiftungsrat Einsitz nehmen ausserdem Fredi Anrig (Ortsgemeinde), Roland Wermelinger (politische Gemeinde), Thomas Fey (Historischer Verein) und Erich Zoller (Region Sarganserland-Werdenberg). In einer vierjährigen Übergangszeit wird die Stiftung durch eine Geschäftsführung unterstützt.

Im Bereich Gastronomie hat man sich für eine Pächterlösung entschieden. Die über 30-jährige Ära der Wirtefamilie Kaiser auf Schloss Sargans geht Ende Jahr zu Ende. Mit Thomas und Katharina Dolp konnten «sehr erfahrene und innovative Gastronomen» für das Restaurant auf Schloss Sargans gefunden werden, wie es hiess. Als langjähriger Pächter des nahe gelegenen Zunfthauses zum Löwen im Städtchen ist Dolp in der Region Sarganserland bestens bekannt und gut vernetzt. Unter anderem ist er seit bald sechs Jahren zusammen mit einem Geschäftspartner auch Pächter des «Schlössli Sax» in Sennwald. Dolp kennt sich deshalb mit den Herausforderungen aus, die sich der Gastronomie in einem historischen Gebäude stellen.

Eigenes Restaurantteam

Durch die Pacht von Schloss und Zunfthaus würden sich für beide Standorte interessante Möglichkeiten und gewinnbringende Synergien ergeben. Auf dem Schloss sollen Speisen aus der modernen Schweizer Küche angeboten werden. Regionale Produkte sowie eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Winzern und weiteren Produzenten stehen im Fokus des Gastrokonzepts. Neben familienfreundlichen Events am Wochenende ist die Gastronomie auf dem Schloss auch künftig Ansprechpartnerin für Bankettveranstaltungen aller Art (Firmenveranstaltungen, Hochzeiten, private Veranstaltungen, Apéros usw.). Geöffnet sein wird das Restaurant Schloss Sargans von Mittwoch bis Sonntagnachmittag. Die Dolps wollen auch im Winter Gäste begrüßen, wie sie auf Nachfrage sagten. Ein Fine-dine-Angebot schwebt ihnen auf dem Schloss nicht vor. Für die Führung des Restaurants soll ein eigenes Team aufgebaut werden.

An der Medienkonferenz wurde auch ein erstes Veranstaltungsprogramm präsentiert, das etwa eine Party im Schlosshof des Vereins Gänse-



Im historischen Rittersaal: Die Köpfe, die das Schloss Sargans in die Zukunft führen, darunter Daniel Gut (hintere Reihe Dritter von rechts) als Stiftungsratspräsident sowie Katharina und Thomas Dolp (Fünfte und Sechste von links) als neue Gastronomen. Bild Hans Bärtsch

hoch am Pfingstwochenende vom 17./18. Mai 2024 umfasst oder eine Fotoausstellung einer Oberstufenklasse von Sargans (Vernissage von «Tableaux vivants» ist am 14. Juni). Dann soll auch das Festival der Kulturen am 31. August nicht nur im Städtchen, sondern auch im Schlosshof stattfinden. Ab kommendem Mai wird eine Lichtinstallation auf dem Schloss zu sehen sein, welche eine Kooperation mit der Skulpturenausstellung Bad Ragartz darstellt.

Die Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern soll gefördert und Synergien sollen genutzt werden. Keinesfalls soll das Schloss in Konkurrenz zu anderen Kulturstätten treten, sondern das Angebot in der Region ergänzen, wurde vor den Medien betont. Hinter dem Projekt Zukunft Schloss Sargans steht massgeblich auch der Kanton St. Gallen. Nicht nur finanziell (soeben hat der Kantonsrat eine Anschubfinanzierung via Lotteriefonds im Umfang von 200 000 Franken gesprochen), sondern auch in Sachen Know-how. Das Schloss habe viel Potenzial, dieses soll sich jetzt entfalten können, sagte Andreas Schwarz vom Amt für Kultur.

Bauliche Massnahmen folgen

Alle Protagonisten waren des Lobes voll über den eingeschlagenen Weg. Ortspräsident Daniel Peter nannte den Um- und Aufbruch eine Veränderung, die sein müsse – das betreffe betriebli-



«Es gibt in der Schweiz zwei Schlösser, die alle kennen – Chillon und Sargans.»

Daniel Gut
Stiftungsratspräsident

che Abläufe wie bauliche Massnahmen, die später folgen sollen. Der Schlossvogt der Ortsgemeinde, Fredi Anrig, wünschte sich, dass nun neues Leben ins Schloss zurückkehren möge. Er dankte die 34 Jahre, während denen die Familie Kaiser das Restaurant im Schloss geführt habe. Daniel Grünenfelder, Projektleiter Zukunft Schloss Sargans, freute sich, dass nun Fleisch an den Knochen komme. Er nahm damit Bezug auf den Start der Stiftung, die Gastronomielösung und eine erste Veranstaltungsreihe für 2024.

Gemeindepräsident Jörg Tanner attestierte dem Schloss einen riesigen

Bekanntheitsgrad. Die meisten Leute würden es aber nur von aussen kennen. Dabei wohne dem Schloss viel mehr Potenzial inne. Seitens der politischen Gemeinde werde das Vorhaben Zukunft Schloss Sargans finanziell unterstützt – er sehe das geradezu als Pflicht an, so Tanner vor den Medien.

Museum bleibt bestehen

Seitens des Historischen Vereins Sarganserland sagte Mathias Bugg, dass vorerst keine konzeptionelle Veränderung des Museums im Turm des Schlosses vorgesehen sei. Allerdings soll in den kommenden Jahren ein neues Konzept schrittweise realisiert werden, insbesondere auch die Ergänzung und Erweiterung der 2020 etablierten und sehr positiv aufgenommenen «Kinderspur», einem Erlebnispfad auf den Spuren der mittelalterlichen Burg. Bereits 2024 werde zudem die sukzessive Inventarisierung der Sammlung in Angriff genommen. Bugg freute sich, im Zusammenhang mit der Zukunft Schloss Sargans auch seitens des Museums eine aktive Rolle einzunehmen und der Stiftung, so nötig, zuzuhelfen zu können. Die Museumsleitung wird unverändert bei Irene Gantner sein. Praktisch zeitgleich mit der Medienorientierung wurde die frisch gestaltete Website des Schlosses aufgeschaltet, wie Bugg nicht vergass zu erwähnen.

Bis alle Rädchen ineinandergreifen, wurde eine Übergangsfrist von vier Jahren definiert. Danach sollen auch allfällige bauliche Massnahmen an die Hand genommen werden, wie es vor den Medien hiess. Hierbei geht es vor allem um die Erschliessung inklusive Parkplatzsituation – die Burg wurde ursprünglich ja bewusst so gebaut, dass sie nur schwer zugänglich ist. Für den heutigen Betrieb hat das allerdings Nachteile bei der Ver- und Entsorgung. Bauliche Massnahmen am Schloss selber sind eine Knacknuss, handelt es sich doch um ein Denkmal von nationaler Bedeutung.

www.schloss-sargans.ch

Daniel Guts emotionale Verbundenheit

Warum übernimmt mit Daniel Gut ein Werdenberger das Präsidium der Stiftung Schloss Sargans? Wegen seiner grossen politischen Erfahrung, seinen diversen Engagements in kulturellen Belangen und seinem breiten Netzwerk. Dazu kom-

me, dass eine Sicht von aussen wertvoll sein könne, wie es an der Medienorientierung hiess. Für Gut selber hat es auch mit einer emotionalen Verbundenheit zu tun. **Es gebe in der Schweiz zwei Schlösser, die alle kennen – Chillon und Sargans.** «Ich freue

mich, hier einen Beitrag leisten zu können», sagte der langjährige Stadtpräsident von Buchs und ehemalige SP-Kantonsrat. Weil es sich um ein langfristiges Projekt handle, sei eine Stiftung im Übrigen die ideale Rechtsform, die Zuverlässigkeit garantiere. (hb)